



IMPRESSUM

Die Schweizerische Stiftung Glückskette ist in den vier Sprachregionen der Schweiz unter folgenden Namen tätig:

- Glückskette, die solidarische Schweiz (Deutschschweiz)
- Chaîne du Bonheur, la Suisse solidaire (Westschweiz)
- Catena della Solidarietà, la Svizzera solidale ((italienischsprachige Schweiz)
- Chadaina da Fortuna, la Svizra solidarica (Rätoromanische Schweiz)

Auf internationaler Ebene ist die Stiftung unter dem Namen Swiss Solidarity bekannt.

Redaktion: Corinne Bahizi, Fabian Emmenegger

Design: Cartoon base, Lausanne

Titelbild: © Solidar Suisse

Übersetzung: Claudia Blaser (Französisch-Deutsch)

Die Schweizerische Stiftung Glückskette

Adresse in Genf:

Bâtiment RTS - Quai Ernest-Ansermet 20

Case postale 132 - 1211 Genève 8

Adresse in Zürich:

Fernsehstrasse 1-4

Postfach 2168, 8052 Zürich

www.glueckskette.ch

MISSION

Die Glückskette ist eine verantwortungsvolle Geldgeberin. Sie stellt sicher, dass die gesammelten Spenden für hochwertige humanitäre und soziale Projekte ihrer Partnerorganisationen eingesetzt werden, die den Bedürfnissen der von Katastrophen und humanitären Krisen im Ausland wie in der Schweiz betroffenen Bevölkerungen gerecht werden. Sie fördert den Kompetenz- und Wissensaustausch im Bereich der humanitären Hilfe.

BILANZ 2023: EIN JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN UND SOLIDARITÄT

Im Jahr 2023 erlebte die Welt nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen die höchste Anzahl an Notsituationen der letzten zehn Jahre. Mehr als 300 Millionen Menschen werden im Jahr 2024 humanitäre Hilfe benötigen. Ob Konflikte, Menschenrechtsverletzungen, Naturkatastrophen oder extreme Wetterereignisse: Diese Krisen haben das Leben von Millionen Menschen von einem Tag auf den anderen in Ungewissheit gestürzt.

Solidarität ist in der Schweiz seit 1946 ein unerschütterlicher Wert. Die Glückskette hat auch im Jahr 2023 entscheidend dazu beigetragen, den Solidaritätsreflex zu aktivieren und die Bevölkerung über die SRG und private Medien für humanitäre Krisen und soziale Herausforderungen zu sensibilisieren. Gemeinsam mit unseren 26 Schweizer Partnerorganisationen haben wir diese Solidarität in die Tat umgesetzt. Nach den Erdbeben in der Türkei, in Syrien, Marokko und Afghanistan haben wir Millionen von Betroffenen wichtige Hilfe geleistet. Und auch bei den Konflikten im Sudan, in der Ukraine und im Nahen Osten haben wir Unterstützung gewährt.

Der Zugang der humanitären Hilfe zu krisenbetroffenen Bevölkerungsgruppen, insbesondere in Konfliktgebieten, bleibt jedoch eine grosse Herausforderung. Humanitäre Mitarbeitende internationaler und lokaler Organisationen stehen an vorderster Front, um lebensrettende Hilfe zu leisten.

2023 hat die Bevölkerung mit ihrem Engagement einmal mehr gezeigt, dass Solidarität in der Schweiz ein tief verwurzelter Wert ist.

Dabei sind sie mit Hindernissen und Risiken in Bezug auf Zugang und Sicherheit konfrontiert, die einige von ihnen das Leben gekostet haben.

In der Schweiz war 2023 die Zunahme prekärer Lebensverhältnisse aufgrund steigender Lebenshaltungskosten ein wiederkehrendes Thema. Über das Netzwerk der von uns finanzierten Institutionen und Vereine leisten wir wichtige Hilfe für benachteiligte Menschen, insbesondere für misshandelte Kinder, sozial benachteiligte Jugendliche sowie obdachlose und ausgegrenzte Menschen.

Während viele Konflikte weltweit festgefahren scheinen und der Klimawandel bereits gefährdete Bevölkerungsgruppen weiterhin hart trifft, gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Zahl der humanitären Notsituationen 2024 abnehmen wird. Unsere Mission bleibt wichtig und notwendig. Wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen, um die Solidarität der Schweiz zu mobilisieren und zu zeigen, dass Gleichgültigkeit in unserem Land keinen Platz hat.




Foto: © Glückskette



Miren Bengoa
Direktorin
der Glückskette

Foto: © RTS



Pascal Crittin
Präsident
der Glückskette,
Direktor von RTS

Überblick über die Aktivitäten	Seite 05
2023 in Zahlen	Seite 06
Internationale Aktivitäten	Seite 08
Aktivitäten in der Schweiz	Seite 16
Finanzen	Seite 18
Stiftungsrat	Seite 20
Kommissionen	Seite 21
Das Team der Glückskette	Seite 22
Operative Partner	Seite 23
Die SRG: Engagiert seit über 75 Jahren	Seite 24
Danksagungen	Seite 26

DIE HILFE DER GLÜCKSKETTE IM JAHR 2023

Rückblick von Ernst Lüber, Direktor Programme und Evaluation, und Judith Schuler, Direktorin Kommunikation und Fundraising

Im Jahr 2023 hat die Glückskette über 3,7 Millionen Menschen unterstützt und 70 Millionen Franken für humanitäre und soziale Projekte zugunsten von Opfern von humanitären Krisen weltweit sowie von gefährdeten Menschen in der Schweiz eingesetzt. Dies ist der höchste Jahresbetrag seit 2005 und dem Tsunami in Südostasien. Fast die Hälfte der Mittel floss in humanitäre Projekte in der Ukraine, während in der Schweiz die Kinderhilfe und Projekte zur beruflichen und sozialen Integration von jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Vordergrund standen.



Foto: © Fairpicture

Die Bevölkerung hat bei grossen Katastrophen und Kriegen immer wieder ihre Solidarität bewiesen. So konnte die Glückskette den Erdbebenopfern in Syrien und der Türkei, in Marokko und Afghanistan sowie den Opfern des Nahostkonflikts wichtige Hilfe leisten.

Das Jahresende stand im Zeichen einer nationalen Solidaritätskampagne in enger Zusammenarbeit mit SRF, RTS, RSI und RTR zugunsten der Bildung weltweit und der Ausbildung in der Schweiz. Sie zeigte die Realität von Millionen von Kindern auf, denen tagtäglich der Zugang zu Bildung verwehrt wird, mit besonderem Augenmerk auf Kinder, die in von bewaffneter Gewalt betroffenen Regionen aufwachsen. Die Kampagne beleuchtete auch die Realität von Jugendlichen in der Schweiz, die das Bildungssystem vorzeitig verlassen.

Sie machte deutlich, wie sich eine fehlende Ausbildung auf ihr gesamtes Leben auswirken und ihr Risiko erhöhen kann, in prekären Verhältnissen zu leben. Dank der erhaltenen Spenden kann die Stiftung Projekte unterstützen, die Tausenden Jugendlichen und Kindern in der Schweiz, in der Sahelzone sowie in Mittel- und Südamerika den Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglichen. Damit möchte sie den Kreislauf von Gewalt und Unsicherheit durchbrechen und ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen.

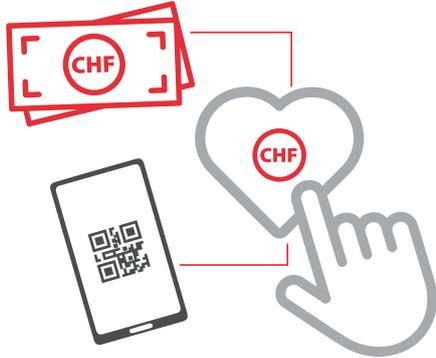
Ende Jahr veröffentlichte die Glückskette zudem die zweite Ausgabe des Solidaritätsbarometers. Diese Umfrage ermöglicht es, die Entwicklung der Wahrnehmung dieses Wertes in der Schweizer Bevölkerung zu analysieren. Im Jahr 2023 zeigte der kombinierte Index ein starkes solidarisches Engagement über alle Generationen hinweg. Bestätigt wurde dies durch die grosse Resonanz auf die Spendenaufrufe der Stiftung in den letzten Jahren.

Schliesslich verabschiedete die Glückskette 2023 eine neue Vision zur Lokalisierung der humanitären Hilfe. Diese Strategie zielt darauf ab, lokal durchgeführte humanitäre Massnahmen zu stärken, um eine effektivere, effizientere und nachhaltigere Hilfe zu gewährleisten, indem die Rolle lokaler Akteure bei der Bewältigung humanitärer Krisen anerkannt und unterstützt wird.

GRÖSSTE SPENDENSAMMLUNGEN 2023

CHF 54'139'558

Summe der erhaltenen Spenden

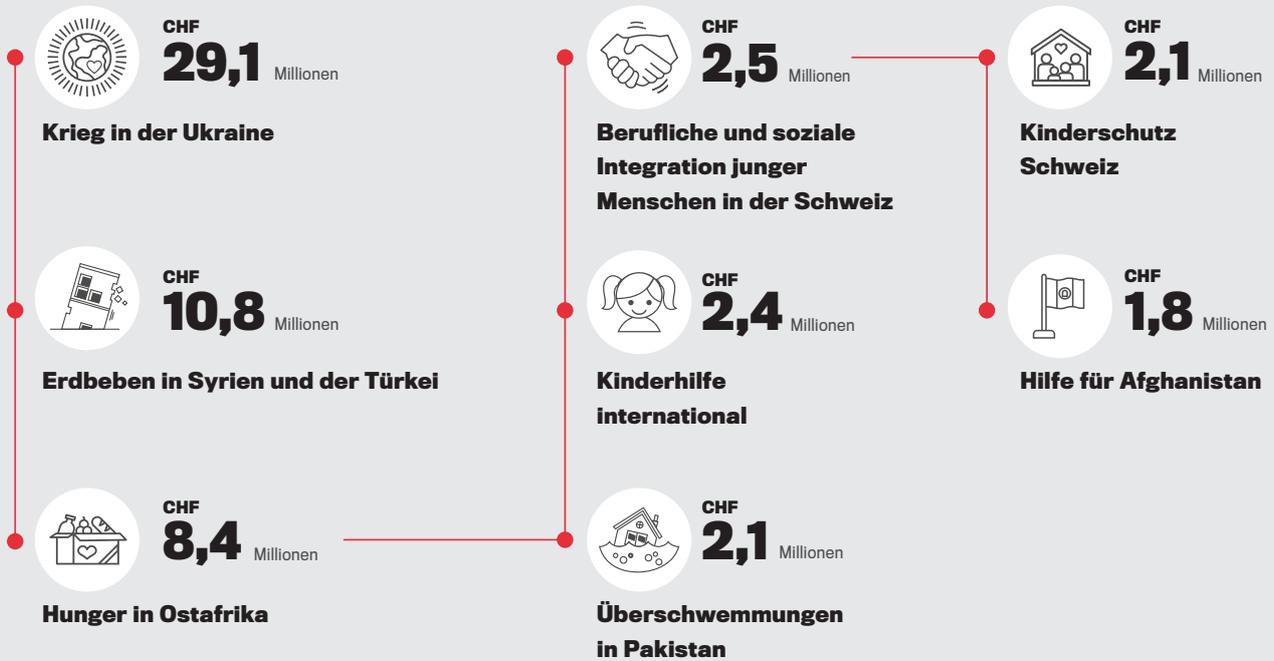


CHF	
32 Millionen	Erdbeben in Syrien und der Türkei
4 Millionen	Bildung in der Schweiz und weltweit
3,6 Millionen	Krieg in der Ukraine
3,1 Millionen	Erdbeben in Marokko
2,3 Millionen	Humanitäre Krise im Nahen Osten
1,8 Millionen	Hunger in Ostafrika
1,5 Millionen	Nothilfefonds
1,1 Millionen	Obdachlose und ausgegrenzte Menschen in der Schweiz
984'289	Kinderschutz Schweiz
649'059	Hilfe für Afghanistan

CHF 68'537'792

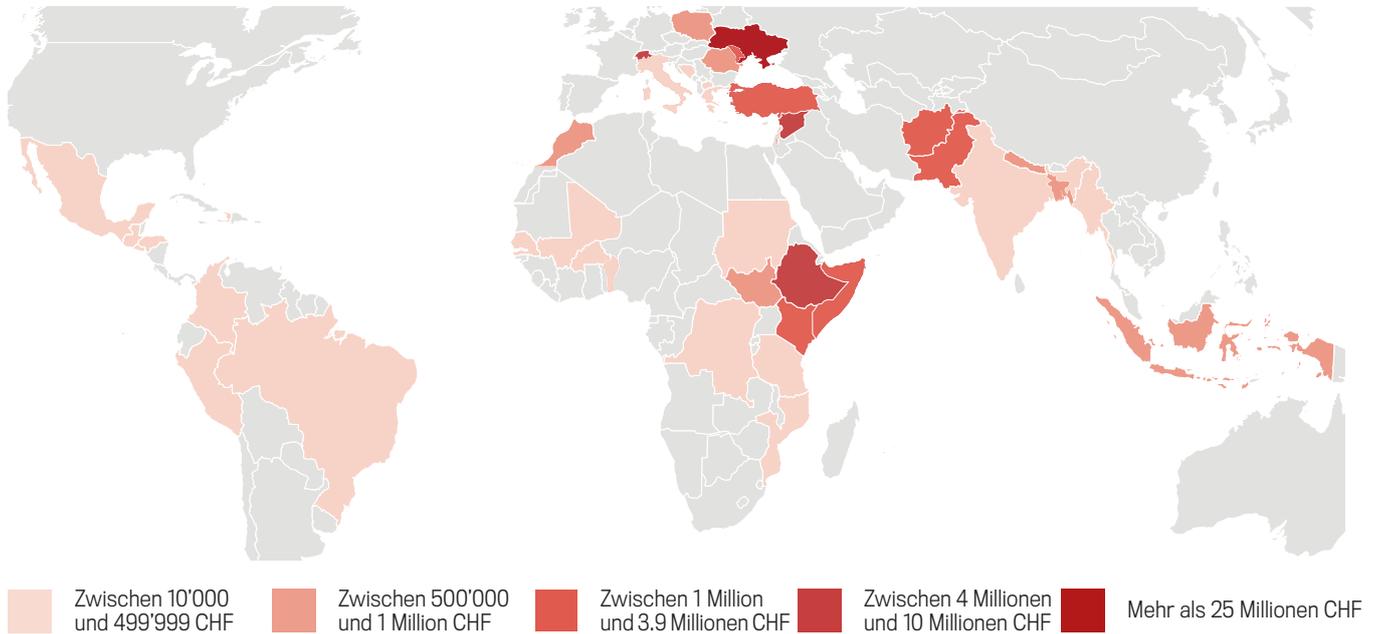
Total Beiträge an humanitäre und soziale Projekte im Jahr 2023

WICHTIGE THEMEN, DIE 2023 UNTERSTÜTZT WURDEN*



* Die vollständige Liste der gesammelten Spenden und der Projektbeiträge ist in der Jahresrechnung aufgeführt.

PROJEKTE IM JAHR 2023



PROJEKTBEITRÄGE AN SCHWEIZER PARTNERORGANISATIONEN IM JAHR 2023 IN CHF*

Aufgeführt sind die Partnerorganisationen, die am meisten Mittel erhalten haben.

Caritas Schweiz	9'342'556
Helvetas	8'907'977
Medair	7'617'347
Solidar Suisse	5'791'353
Schweizerisches Rotes Kreuz	5'475'195
Stiftung Terre des hommes	4'844'096
Save the Children Schweiz	4'668'986
Ärzte ohne Grenzen	3'320'579
Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS)	2'965'463
Médecins du Monde Schweiz	2'243'054
VSF-Suisse	1'841'000
Fondation Hironnelle	1'030'845
ADRA Schweiz	735'395
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	535'297
CBM Christoffel Blindenmission Schweiz	520'475

* Im Jahr 2023 wurden 24 Partnerorganisationen von der Glückskette finanziell unterstützt.



3'770'000

unterstützte
Personen



41

Einsatzländer



344

unterstützte
Projekte



221

unterstützte Projekte
im Ausland



123

unterstützte Projekte
in der Schweiz

ERDBEBEN IN SYRIEN UND DER TÜRKEI

Am 6. Februar 2023 wurden der Süden der Türkei und der Norden Syriens von schweren Erdbeben erschüttert. Diese Katastrophe, die schlimmste in der Region seit 100 Jahren, forderte über 50'000 Opfer und zerstörte Häuser und wichtige Infrastrukturen in einem Gebiet, das um ein Vielfaches grösser ist als die Schweiz. Angesichts des Ausmasses der Verwüstung und des menschlichen Leids lancierte die Glückskette noch am selben Tag einen Spendenaufruf, der eine bemerkenswerte Welle der Solidarität in der Schweizer Bevölkerung auslöste. So konnten über 32 Millionen Franken für die humanitäre Hilfe gesammelt werden, die von Schweizer Partnerorganisationen vor Ort geleistet wird.



Foto: ©Keystone/EPA/Erdem Sahin



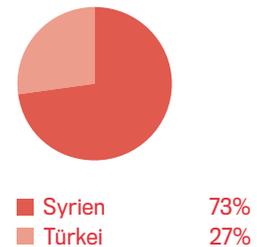
CHF 32'016'350
Erhaltene Spenden

6. Februar 2023
Lancierung der Solidaritätskampagne in Zusammenarbeit mit der SRG

CHF 10'769'230
Projektbeiträge

29
Anzahl unterstützter Projekte

Hilfe nach Ländern



Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen:
ADRA Schweiz, Ärzte ohne Grenzen, Caritas Schweiz, HEKS, Helvetas, Medair, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Solidar Suisse, Stiftung Terre des hommes

Durchgeführte Projekte

Die Partnerorganisationen der Glückskette leisteten bereits in den ersten Tagen nach den Erdbeben Nothilfe. Priorität hatten die Rettung der unter den Trümmern eingeschlossenen Menschen und die Bereitstellung von medizinischer Versorgung, Trinkwasser, Nahrungsmitteln und anderen lebensnotwendigen Gütern sowie Notunterkünften. Im Laufe des Jahres wurden die Projekte um psychosoziale Unterstützung, die Einrichtung mobiler Kliniken und die Instandsetzung von Gebäuden und grundlegender Infrastruktur wie Wasserversorgungssystemen erweitert.

Ein Jahr nach der Katastrophe sind die Schwierigkeiten noch immer immens und es ist wichtig, die begonnenen Massnahmen zur psychosozialen Unterstützung, Wiederherstellung der Infrastruktur und Instandsetzung von Gebäuden fortzusetzen.

Herausforderungen und Perspektiven

In Syrien verschärften die Erdbeben die bereits prekäre Lage der Bevölkerung, die unter dem zwölfjährigen Bürgerkrieg leidet und kaum auf staatliche Unterstützung zählen kann. Dank der enormen Arbeit der Schweizer Partnerorganisationen konnte die Glückskette diesen stark gefährdeten Menschen rasch humanitäre Hilfe zukommen lassen und wird dies auch 2024 tun. In der Türkei erschütterten die Erdbeben innerhalb weniger Stunden das Leben von Millionen Menschen. Viele von ihnen haben ihr Zuhause und ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Ihnen bleibt nichts anders übrig, als neu anzufangen.



Foto: © REDDOG



Erfahrungsbericht

Muhsin und seine Frau Zehra lebten seit über 26 Jahren in ihrem selbst gebauten Haus. Beim Erdbeben 2023 wurde das Haus zerstört, und da sie nicht die finanziellen Mittel hatten, es wieder aufzubauen, stellten sie ein Zelt in ihrem Garten auf, um ihr Land nicht zu verlieren. Heute leben Muhsin und Zehra nicht mehr in diesem Zelt, sondern in einem besser isolierten Holzbau, den Medair mit der Unterstützung der Glückskette errichtet hat.

Muhsin war 56 Jahre lang LKW-Fahrer und hat unter anderem Gemüse nach Istanbul transportiert. Heute ist er pensioniert und lebt in einem Holzcontainer an der Stelle, an der er früher seinen Gemüsegarten hatte. Dort pflanzte er Gurken, Auberginen, Tomaten und Orangen an. Auch ein Jahr nach den Erdbeben fürchtet das seit 57 Jahren verheiratete Paar, dass die Erde wieder beben könnte.

Foto: ©Glückskette

Muhsin ist trotz allem voller Tatendrang. Er ist der Inbegriff von Widerstandsfähigkeit und eine wahre Inspirationsquelle. Er ist überzeugt: «Ich bleibe hier bis zu meinem letzten Atemzug.»



KRIEG IN DER UKRAINE

Am Tag nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Jahr 2022 reagierte die Glückskette mit einem Spendenaufruf, der die Rekordsumme von 134 Millionen Franken einbrachte. Zwei Jahre später ist die humanitäre Lage für mehr als 17,6 Millionen Menschen nach wie vor alarmierend.

Die fast täglichen Bombardierungen führen zu einer massiven Zerstörung der lebenswichtigen Infrastruktur und beeinträchtigen den Zugang zu Strom, Heizung, Wasser, Gesundheit, Bildung und Telekommunikation. Ein Teil des Landes steht noch immer unter militärischer Besetzung.

Durchgeführte Projekte

Seit Beginn des Konflikts in der Ukraine hat die Glückskette ihre Hilfsstrategie laufend den sich verändernden Bedürfnissen angepasst. Während die humanitäre Hilfe in den ersten Monaten auf die Nachbarländer und die Schweiz ausgeweitet wurde, konzentrierte sie sich später auf die von den Kämpfen direkt betroffene Ostukraine und auf die Landesteile, die den Vertriebenen Zuflucht boten. Die Projekte richten sich an Menschen mit besonderen Bedürfnissen, darunter Kinder, Schwangere, Alleinerziehende, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Die Stiftung konzentriert sich auf drei Bereiche:

- Instandsetzung von Häusern, Gebäuden und wichtiger Infrastruktur
- Zugang zur Gesundheitsversorgung
- Hilfe für Binnenvertriebene in der Ukraine

Herausforderungen und Perspektiven

Angesichts der anhaltenden Krise möchte sich die Glückskette weiterhin für die Menschen in der Ukraine engagieren. Allerdings sind die Spenden seit 2022 deutlich zurückgegangen und werden die langfristige Hilfe nicht sichern können. Der Zugang zu den vom Konflikt betroffenen Gebieten und die Sicherheit der humanitären Mitarbeitenden bleiben in diesem Zusammenhang ebenfalls eine grosse Herausforderung.

Moldawien und Rumänien: Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen

In den vergangenen Jahren hat sich die Glückskette mit der Lokalisierung der humanitären Hilfe auseinandergesetzt. Im Kontext des Ukraine-Konflikts führte sie ein Pilotprojekt durch, bei dem sie lokale Organisationen in Rumänien und Moldawien direkt unterstützte.



CHF 3'585'983

Erhaltene Spenden

25. Februar 2022

Lancierung der Solidaritätskampagne in Zusammenarbeit mit der SRG

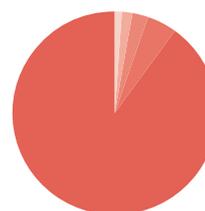
CHF 29'051'909

Projektbeiträge

46

Anzahl unterstützter Projekte

Hilfe nach Ländern



Ukraine	90%
Moldawien	5%
Schweiz (Geflüchtete)	2%
Rumänien	2%
Polen	1%

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen:

Ärzte ohne Grenzen, Caritas Schweiz, Fondation Hirondelle, FSD (Fondation suisse de déminage), HEKS, Helvetas, Medair, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, Solidar Suisse, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Stiftung Terre des hommes

Foto: © KEYSTONE/AP/Mosaab Elshamy



ERDBEBEN IN MAROKKO

In der Nacht vom 9. September wurde Marokko vom stärksten Erdbeben erschüttert, das jemals in diesem Land gemessen wurde. Ganze Dörfer wurden verschüttet, Tausende Menschen kamen ums Leben und Tausende wurden verletzt. Viele Überlebende verloren von einem Tag auf den anderen ihre gesamte Existenzgrundlage.

Einige Partnerorganisationen der Glückskette waren schon vor dem Erdbeben in Marokko aktiv und konnten bereits in den ersten Tagen nach der Katastrophe gezielte Hilfe leisten.

Durchgeführte Projekte

Die Glückskette finanzierte Nothilfprojekte zur Unterstützung der Erdbebenopfer. Dazu gehören die Bereitstellung von Wasser, Decken, Kleidung und Notunterkünften sowie medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung. Die Partnerorganisationen der Stiftung konzentrierten sich auch auf die Verbesserung des Zugangs zu abgelegenen und isolierten Bergdörfern.

Herausforderungen und Perspektiven

Der Wiederaufbau stellt eine grosse Herausforderung dar, unter anderem aufgrund der logistischen Komplexität, die sich aus der verstreuten Lage der Häuser in sehr abgelegenen und teilweise schwer zugänglichen Gebieten ergibt. Im Jahr 2024 wird es dennoch notwendig sein, die Hilfe auf dauerhafte Lösungen auszurichten, um den Familien zu helfen, ein neues Kapitel aufzuschlagen, ihnen einen zweiten Winter in Zelten zu ersparen und ihnen zu ermöglichen, ihre wirtschaftliche Tätigkeit wieder aufzunehmen. Dies ist auch für die Kinder von entscheidender Bedeutung, damit sie wieder sicher zur Schule gehen und unter angemessenen Bedingungen lernen können.



CHF 3'115'327
Erhaltene Spenden

11. September 2023
Lancierung der Solidaritätskampagne in Zusammenarbeit mit der SRG

CHF 522'000
Projektbeiträge

3
Anzahl unterstützter Projekte

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen:
Frieda - die feministische Friedensorganisation, Helvetas, Médecins du Monde Schweiz du Monde Schweiz

Foto: © Terre des hommes



HUMANITÄRE KRISE IM NAHEN OSTEN

Nach der Eskalation des Nahostkonflikts im Oktober 2023 ist die humanitäre Lage im Gazastreifen katastrophal. Die Zivilbevölkerung hat keinen Zugang mehr zu lebensnotwendigen Gütern wie Nahrungsmitteln, Medikamenten, Trinkwasser und Elektrizität. Die Bombardierungen führten zu massiven Zerstörungen und zwangen fast 70 Prozent der Bevölkerung Gazas, vor allem Frauen und Kinder, ihre Häuser zu verlassen.

Durchgeführte Projekte

In den ersten Tagen nach der Eskalation des Konflikts war der humanitäre Zugang äusserst schwierig und es herrschte grosse Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Ereignisse. Sobald die Schweizer Partnerorganisationen Anfang November in der Lage waren, die Bereitstellung der Hilfe zu garantieren, startete die Stiftung einen Spendenaufruf. Die Glückskette konnte zwei humanitäre Projekte finanzieren, um den Zugang zu lebensnotwendigen Gütern wie Nahrungsmitteln und Hygienepaketen zu gewährleisten und psychosoziale Unterstützung anzubieten.

Herausforderungen und Perspektiven

In diesem stark polarisierten Umfeld ist der humanitäre Raum begrenzt und Sicherheitsbedenken wie Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen und humanitäre Mitarbeitende stellen die im Gazastreifen tätigen Hilfsorganisationen vor grosse Herausforderungen. Um ihren Auftrag zu erfüllen, halten sich die Schweizer Partnerorganisationen strikt an die humanitären Grundsätze der Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Menschlichkeit. Sie helfen dort, wo es lebensnotwendig ist, und unterstützen Menschen in Not.



CHF 2'295'791

Erhaltene Spenden

CHF 347'000

Projektbeiträge

2

Anzahl unterstützter Projekte

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen:

Frieda - die feministische Friedensorganisation, HEKS

KINDERHILFE

Die Kinderhilfe der Glückskette setzt jedes Jahr einen anderen geografischen und thematischen Schwerpunkt. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf Projekten, die Kindern in Kontexten von Gewalt und bewaffneten Konflikten den Zugang zu Bildung ermöglichen. Die Projekte konzentrierten sich auf die besonders betroffenen Länder in Lateinamerika (Kolumbien, El Salvador, Honduras, Guatemala) und in der Sahelzone (Niger, Burkina Faso, Mali). Darüber hinaus unterstützt die Stiftung weiterhin laufende Projekte zur Verbesserung des Zugangs zu Bildung in Lateinamerika und Südasiens sowie zur Prävention häuslicher Gewalt in Westafrika.

Durchgeführte Projekte

Die im Jahr 2023 unterstützten Projekte tragen dazu bei, dass Kinder auch während und nach Krisen und Konflikten eine qualitativ hochwertige Bildung erhalten und ihnen eine bessere Zukunft ermöglicht wird. Die nationale Kampagne zum Jahresende, «Bildung für alle» auf SRF, RSI und RTR und «Cœur à Cœur» auf RTS, ermöglichte die Finanzierung von sechs Projekten in Burkina Faso, Guatemala und Kolumbien. Diese Projekte umfassen Förderunterricht für Kinder, die bisher keine Schule besucht haben, die Instandsetzung beschädigter Schulen und die Ausbildung von Lehrpersonen. Weitere Ziele sind die Sicherung von Schulen und Schulwegen sowie die psychosoziale Betreuung von Kindern, die Opfer von Gewalt geworden sind.

Herausforderungen und Perspektiven

Weltweit geht fast jedes fünfte Kind im schulpflichtigen Alter nicht zur Schule. Das sind 244 Millionen Kinder zwischen 6 und 18 Jahren. In Regionen wie Mittelamerika und Westafrika ist Gewalt ein weiteres grosses Hindernis für den Schulbesuch von Kindern. Viele Schulen sind aufgrund von Konflikten oder Bedrohungen für Lehrkräfte und Schüler:innen geschlossen. In anderen Ländern werden Kinder ohne Schulbildung von Banden oder bewaffneten Gruppen rekrutiert. Schule und Bildung öffnen ihnen die Tür zu einer besseren Zukunft.

CHF 2'210'586

Erhaltene Spenden

21. Dezember 2023

Nationaler Solidaritätstag

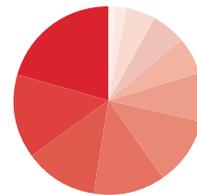
CHF 2'365'016

Projektbeiträge

19

Anzahl unterstützter Projekte

Hilfe nach Ländern:



■ Pakistan	20%
■ Bangladesch	15%
■ Indien	13%
■ Kolumbien	12%
■ Mali	12%
■ Burkina Faso	9%
■ Benin	6%
■ Guatemala	7%
■ Honduras	5%
■ Senegal	2%
■ Tansania	1%

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen:

Enfants du Monde, Helvetas, Iamaneh Schweiz, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, Solidar Suisse, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Stiftung Terre des hommes, Swissaid, Terre des Hommes Suisse, Vivamos Mejor



Erfahrungsbericht

Die bewaffnete Gewalt in Burkina Faso zwingt Haidara, in der Region Centre-Est Zuflucht zu suchen, die derzeit die meisten Binnenvertriebenen in Burkina Faso beherbergt. Die vertriebenen Familien leben unter extrem prekären Bedingungen und ihre Grundbedürfnisse sind oft nicht gedeckt. Die Schulen in diesen Gebieten sind überfüllt und Tausende Kinder gehen nicht mehr zur Schule. Partnerorganisationen der Glückskette wie Terre des Hommes Suisse, Enfants du Monde und Save the Children Schweiz richten Brückenangebote ein, um diese Kinder aufzunehmen und einzuschulen.



HUNGER IN OSTAFRIKA

Das Horn von Afrika steht vor wachsenden Herausforderungen durch den Klimawandel. Ende 2022, nach einer Dürre von historischem Ausmass, organisierte die Glückskette einen nationalen Solidaritätstag. Im Jahr 2023 konnte die Stiftung mit den erhaltenen Spenden wichtige Hilfe für die von der Dürre stark betroffenen Gemeinschaften in oft abgelegenen Gebieten leisten. Die Projekte konzentrierten sich auf die Behandlung und Prävention von Mangelernährung bei Kindern, Schwangeren und stillenden Müttern, den Zugang zu medizinischer Versorgung, Nahrungsmitteln und Wasser sowie die Unterstützung von Familien in der Land- und Weidewirtschaft. Dank der eingegangenen Spenden konnten über 565'000 Menschen in dieser Region unterstützt werden.

Foto: © Ärzte ohne Grenzen Schweiz



AFGHANISTAN

Am 7. Oktober 2023 wurde der Westen Afghanistans von einem schweren Erdbeben erschüttert. Diese Katastrophe, die zu einem Zeitpunkt eintrat, als das Land bereits mit einer schweren humanitären Krise zu kämpfen hatte, stellte eine zusätzliche Belastung für das geschwächte und von internationaler Hilfe abhängige Gesundheits- und Rettungssystem dar. Angesichts der humanitären Notlage lancierte die Glückskette einen Spendenaufruf. Damit setzte die Stiftung ihre Hilfsmassnahmen fort, mit denen sie 2021 während der humanitären Krise nach der Machtübernahme der Taliban begonnen hatte.

Im Jahr 2023 konzentrierten sich die Aktivitäten der Partnerorganisationen der Glückskette insbesondere auf den Zugang zu medizinischer Grundversorgung, die Gesundheit von Mutter und Kind sowie den Zugang zu Trinkwasser und Nahrungsmitteln. Die Unterstützung der afghanischen Bevölkerung, insbesondere der Frauen, denen der Zugang zur Grundversorgung verwehrt bleibt, ist nach wie vor dringend nötig und die Glückskette wird sich weiterhin in diesem von Krisen und Naturkatastrophen schwer getroffenen Land engagieren.



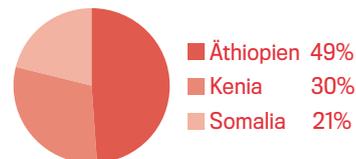
CHF 1'750'667
Erhaltene Spenden

CHF 8'421'220
Projektbeiträge

29
Anzahl unterstützter Projekte

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen:
ADRA Schweiz, Ärzte ohne Grenzen, Caritas Schweiz, CBM Christoffel Blindenmission Schweiz, HEKS, Helvetas, Medair, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Stiftung Terre des hommes, VSF-Suisse

Hilfe nach Ländern



CHF 649'059
Erhaltene Spenden

CHF 1'800'400
Projektbeiträge

9
Anzahl unterstützter Projekte

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen:
Ärzte ohne Grenzen, Helvetas, Medair, Solidar Suisse, Stiftung Terre des hommes



NOTHILFEFONDS: FOKUS AUF DIE KRISE IM SUDAN

Der Nothilfefonds ist ein unverzichtbares Instrument, damit die Glückskette bei humanitären Krisen und Naturkatastrophen sofort reagieren und ihre Schweizer Partnerorganisationen vor Ort unterstützen kann. Damit werden auch humanitäre Projekte in Kontexten finanziert, die von den Medien wenig beachtet werden.

Im Jahr 2023 wurden aus diesem Fonds sieben Projekte mit insgesamt 1,3 Millionen Franken unterstützt. Die meisten richteten sich an Opfer des Konflikts im Sudan. Denn seit April 2023 tobt in diesem Land ein dramatischer Bürgerkrieg, der Tausende Menschen das Leben gekostet und mehrere Millionen Menschen in die Flucht getrieben hat. Trotz der Schwere der Krise blieb sie in den Medien weitgehend unbeachtet. Dank der Beiträge von Spender:innen, die im Laufe des Jahres für die dringendsten Bedürfnisse eingegangen sind, konnte den vom Konflikt betroffenen Menschen im Sudan schnell Hilfe bereitgestellt werden.

Die Projekte der Partnerorganisationen leisteten wichtige Unterstützung für Geflüchtete, Binnenvertriebene und fragile Aufnahmegemeinschaften. Mit dieser Hilfe wurden misshandelte Kinder betreut, Familienzusammenführungen unterstützt und Gesundheitszentren zur Prävention von Unterernährung und Cholera ausgebaut.

Der Nothilfefonds ermöglichte es der Glückskette auch, ein humanitäres Projekt im Zusammenhang mit der Krise im Gazastreifen zu unterstützen, noch bevor sie ihre Solidaritätskampagne im November lancierte.

SCHWERPUNKTE

Die Glückskette bleibt ihren Gründungsprinzipien treu und engagiert sich weiterhin stark für benachteiligte Menschen in der Schweiz.

Dies geschieht einerseits durch gezielte Massnahmen zum Schutz von Kindern vor Misshandlung, zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration von jungen Menschen und zur Unterstützung von obdachlosen und ausgegrenzten Menschen. Andererseits hilft die Glückskette bei grossen Naturkatastrophen in der Schweiz.

KINDERSCHUTZ

CHF 984'289
Erhaltene Spenden

CHF 2'070'643
Projektbeiträge

40
Anzahl unterstützter Projekte

Schweizer Kinderschutzzorganisationen identifizieren jedes Jahr Tausende Kinder, die Opfer von physischer oder psychischer Gewalt, Vernachlässigung oder sexuellem Missbrauch geworden sind. Diese Gewalt kann die Kinder bis ins Erwachsenenalter hinein prägen und Auswirkungen auf ihre Gesundheit, ihr Berufsleben und ihr Gefühlsleben haben.

Im Jahr 2023 unterstützte die Glückskette Schweizer Institutionen, die sich für den Schutz dieser Kinder und gegen jegliche Form von Gewalt gegen sie einsetzen. Diese Unterstützung umfasst Projekte zur Prävention und Betreuung von gewaltbetroffenen Kindern in Notunterkünften, zur Stärkung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung, zur Förderung elterlicher Kompetenzen und Fähigkeiten sowie zur Verbesserung der Kompetenzen von Fachkräften in diesem Bereich.

BERUFLICHE UND SOZIALE INTEGRATION VON JUNGEN MENSCHEN

CHF 2'666'645
Erhaltene Spenden

CHF 2'451'109
Projektbeiträge

37
Anzahl unterstützter Projekte

In der Schweiz schliesst jede:r zehnte Jugendliche keine Ausbildung ab. Die Gründe für den vorzeitigen Schulabbruch liegen häufig in der Lebenssituation der jungen Menschen und den Hindernissen, mit denen sie konfrontiert sind: Probleme im familiären Umfeld, fehlende Ressourcen, der rechtliche Status oder gesundheitliche Probleme. Ohne Ausbildung ist das Risiko, in eine prekäre Situation zu geraten, viermal höher.

Angesichts dieser Herausforderung finanziert die Glückskette Projekte zugunsten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 25 Jahren, die in der Schweiz leben und mit erheblichen Schwierigkeiten bei der beruflichen und sozialen Integration konfrontiert sind. Diese Projekte zielen darauf ab, das Selbstvertrauen der jungen Menschen zu stärken, ihnen bei der Entwicklung ihrer Berufspläne zu helfen, den Erfolg ihrer ersten Berufserfahrung zu sichern und sie durch individuelle Betreuung, Beratung und Praktika in bestimmten Bereichen, wie im Gaststättengewerbe, zu unterstützen.

Im Dezember 2023 organisierten die Glückskette und die SRG gemeinsam eine nationale Solidaritätswoche für die berufliche und soziale Integration von jungen Menschen und den Zugang zu Bildung weltweit.

Foto: © Jugendstation



OBDACHLOSE UND AUSGEGRENZTE MENSCHEN

CHF 1'061'797

Erhaltene Spenden

CHF 814'109

Projektbeiträge

24

Anzahl unterstützter Projekte

Obdachlosigkeit gilt in der Schweiz als die schlimmste Form der Armut. Faktoren wie gesundheitliche Probleme, Beziehungsprobleme oder ein angespannter Wohnungsmarkt können die Situation verschärfen und die Obdachlosigkeit verfestigen. Die von der Glückskette finanzierten Projekte zielen darauf ab, die Grundbedürfnisse wie Zugang zu Wohnraum, Gesundheitsversorgung und Nahrungsmitteln zu decken.

Die Stiftung finanziert auch Aktivitäten, die obdachlosen und ausgegrenzten Menschen helfen, wieder einen Platz in der Gesellschaft zu finden, sowie spezifische Angebote, die auf die Bedürfnisse von wohnungslosen Frauen, Kindern und Jugendlichen eingehen. Unterstützt werden ausserdem die soziale Betreuung von Familien in Übergangsunterkünften, Kindertagesstätten und Gesundheitsberatung.

NATURKATASTROPHEN IN DER SCHWEIZ

2023 verabschiedete der Stiftungsrat eine neue Strategie für die Hilfe bei Naturkatastrophen, welche die Komplementarität des Engagements der Glückskette mit den Massnahmen der öffentlichen Hand, der Versicherungen und anderer Institutionen betont.

Sturm in La Chaux-de-Fonds

Nach dem heftigen Sturm vom Juli 2023 war die Glückskette im Austausch mit den lokalen Behörden und sprach im August einen ersten Beitrag von CHF 200'000. Die Finanzierungsanträge werden 2024 von einer Kommission beurteilt und bewilligt, die sich aus Vertreter:innen der Stadt La Chaux-de-Fonds, des Schweizerischen Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden (fondssuisse), des Roten Kreuzes und der Glückskette zusammensetzt.



Foto: © Solidara Zurich

SPENDEN UND AUSGABEN 2023

Im Jahr 2023 gingen über 53,7 Millionen Franken an Spenden ein. Obwohl die Spenden für die Ukraine stark zurückgingen, ist das Ergebnis immer noch beachtlich. Insbesondere die nach den Erdbeben in der Türkei und in Syrien eingegangenen Spenden von über 32 Millionen Franken trugen wesentlich zu diesem positiven Ergebnis bei.

Die Gesamtausgaben der Stiftung für das Jahr 2023 beliefen sich auf 72'039'603 Franken. Der grösste Teil davon, nämlich 67'691'536 Franken, wurde für Projekte aufgewendet. Einschliesslich der Kosten für die Projektunterstützung in Höhe von 2'347'956 Franken entspricht dies 97 % der Ausgaben der Stiftung. Die übrigen Betriebsausgaben gingen 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Sie setzten sich wie folgt zusammen: 1'217'459 Franken (2 %) für Fundraising und Kommunikation und 782'652 Franken (1 %) für die Verwaltung.

JAHRESERGEBNIS

Das Jahr 2023 war wirtschaftlich und finanziell stabiler als das Vorjahr. Trotz der anhaltenden Herausforderungen ist es der Stiftung gelungen, umsichtig zu wirtschaften, was sich in einem positiven Jahresergebnis von 4'923'367 Franken (vor Zuweisungen an das Stiftungskapital) niederschlug.

Die freien Mittel, über deren Zuweisung der Stiftungsrat entscheidet, werden zwischen den Reserven und den permanenten Fonds aufgeteilt. Diese Entscheidung, welche die langfristigen Aktivitäten der Stiftung unterstützen soll, gewährleistet eine umsichtige Finanzverwaltung und stärkt gleichzeitig die permanenten Fonds.

Der Revisionsbericht von Mazars SA vom März 2024 enthält keine besonderen Anmerkungen.

FINANZPOLITIK

Die Stiftung verfolgt weiterhin eine vorsichtige und verantwortungsvolle Finanzstrategie, die vom Stiftungsrat genehmigt und von der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) sorgfältig überwacht wird. Die der Stiftung anvertrauten Gelder werden bis zur Verwendung für Projekte bei Banken angelegt. Die Finanzstrategie ist auf Kapitalerhaltung und Transparenz ausgerichtet und zielt darauf ab, jederzeit die notwendige Liquidität zur Finanzierung der laufenden Projekte sicherzustellen.

Die Investitionen der Stiftung orientieren sich an den Grundsätzen der Charta für nachhaltige Anlagen, die 2017 mit Unterstützung von ConserInvest eingeführt und 2022 mit PPCmetrics überarbeitet wurde. Diese Charta legt die Grundprinzipien für nachhaltige Anlagen nach ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) fest, um eine langfristig nachhaltige Performance zu ermöglichen und sicherzustellen, dass die Anlagen im Einklang mit dem Auftrag und den Werten der Stiftung stehen. Dabei werden bestimmte Branchen wie die Rüstungs- oder Tabakindustrie oder bestimmte Unternehmen, die in Menschenrechtsfragen umstritten sind, ausgeschlossen. Als Mitglied des «Ethos Engagement Pool» unterstützt die Stiftung ein aktives Aktionariat und fördert Best Practices in den Bereichen Corporate Governance und nachhaltige Entwicklung.

Gemäss der vom Stiftungsrat festgelegten Finanzpolitik werden die Finanzerträge aus Kapitalanlagen, nicht zweckgebundene Legate sowie 5 Prozent der Spendeneinnahmen zur Deckung der Betriebskosten verwendet, während der Überschuss zur Äufnung der freien Mittel dient. Der Stiftungsrat entscheidet über die Zuweisung der freien Mittel an die permanenten Fonds und/oder die Reserven. Ziel ist es, eine effiziente und strategische Zuweisung dieser Ressourcen zu gewährleisten, um die Initiativen der Stiftung zu unterstützen und ihre finanzielle Stabilität zu sichern.

BILANZ

	2023	2022
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	49'846'818	54'242'177
Flüssige Mittel	49'447'107	53'957'051
Aktive Rechnungsabgrenzungen	399'711	285'126
Anlagevermögen	92'172'271	101'259'398
Finanzanlagen	92'074'830	101'199'427
Immaterielle Anlagen	87'223	39'419
Sachanlagen	10'218	20'552
Total Aktiven	142'019'089	155'501'575
PASSIVEN		
Fremdkapital	86'677	141'421
Diverse Forderungen	37'499	23'893
Passive Rechnungsabgrenzung	49'178	117'528
Zweckgebundenes Fondskapital	127'373'675	145'724'781
Zweckgebundene Fonds	127'373'675	145'724'781
Stiftungskapital	14'558'738	9'635'373
Grundkapital	200'000	200'000
Gebundenes Kapital	9'435'373	9'435'373
Freies Kapital	4'923'365	0
Total Passiven	142'019'089	155'501'575

BETRIEBSRECHNUNG

	2023	2022
ERTRÄGE		
Total Spenden	53'708'926	155'411'066
Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen	51'937'294	154'249'490
Nicht zweckgebundene Legate	1'771'632	1'161'576
Übriger Ertrag	469'693	862'785
Beiträge an den Betrieb	175'000	75'000
Beteiligung an den Bearbeitungsgebühren	255'632	785'643
Diverse Einnahmen	39'061	2'142
Total Betriebsertrag	54'178'619	156'273'851
AUFWAND		
Projekte und Programme	-70'039'492	-58'452'043
Überweisung Projektbeiträge	-67'691'536	-55'805'815
Projektunterstützung	-2'347'956	-2'646'228
Fundraising, Kommunikation und Verwaltung	-2'000'111	-2'254'194
Fundraising und Kommunikation	-1'217'459	-1'274'110
Verwaltungsaufwand	-782'652	-980'084
Total Betriebsaufwand	-72'039'603	-60'706'237
Betriebsergebnis	-17'860'984	95'567'614
Jahresergebnis	4'433'244	-6'892'665
Finanzertrag	4'539'028	623'797
Finanzaufwand	-105'784	-7'516'462
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-13'427'739	88'674'949
Veränderung zweckgebundene Fonds	18'351'106	-90'731'199
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an das Stiftungskapital)	4'923'367	-2'056'250
+ Entnahme/- Zuweisung an gebundenes Kapital (Betriebsreserve)	0	0
+ Entnahme/- Zuweisung an gebundenes Kapital (Betriebsreserve)	0	2'056'250
+ Entnahme/- Zuweisung an freies Kapital	-4'923'367	0
Jahresergebnis	0	0

* Der vollständige Jahresabschluss ist in der separaten Jahresrechnung aufgeführt.

Foto: © Anastasiia Zahoskina/Save the Children



STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Organisation. Er führt die Aufsicht und legt die Strategie fest. Der Stiftungsrat setzt sich zu gleichen Teilen aus Vertreter:innen der SRG und der Partnerorganisationen und/oder der humanitären Hilfe zusammen. Bestimmte Aufgaben werden an den Ausschuss des Stiftungsrates delegiert, der die Aufsicht ausübt, die Geschäftsführung der Direktion kontrolliert und die Direktion in ihrer Tätigkeit unterstützt. Ausser in begründeten Ausnahmefällen, die vom Ausschuss bewilligt werden, erhalten die Mitglieder des Stiftungsrates von der Glückskette keine Entschädigung für ihre Arbeit.

Mitglieder des Ausschusses des Stiftungsrates

- Pascal Crittin, Präsident, Direktor von RTS
- François Besençon, Vizepräsident, unabhängiges Mitglied, von der SRG ernannt
- Grégoire Castella, unabhängiger Experte im humanitären Bereich
- Felix Gnehm, Geschäftsleiter von Solidar Suisse
- Melchior Lengsfeld, Geschäftsleiter von Helvetas

Mitglieder des Stiftungsrates

- Corina Albertini, unabhängiges Mitglied, von der SRG ernannt
- Barbara Hintermann, Generaldirektorin der Stiftung Terre des hommes
- Markus Mader, Direktor des Schweizerischen Roten Kreuzes (bis 31.03.2023)
- Sabine Maier, Geschäftsleiterin von Vivamos Mejor
- Robert Ruckstuhl, Leiter Radio SRF
- Silvia Schaller, unabhängiges Mitglied, von der SRG ernannt
- Stefania Verzasconi, Leiterin Corporate and Public Affairs RSI
- Martina Vieli, Leiterin Public Affairs SRG (bis 30.10.2023)
- Alex Ziegler, Leiter Treasury der SRG-Gruppe

Beobachter

- Silvio Flückiger, DEZA

In beratender Funktion

- Miren Bengoa, Direktorin der Glückskette

KOMMISSIONEN*

Projektkommission International (COPRO-INT)

Präsident: Koenraad Van Brabant

Die Projektkommission International setzt sich aus unabhängigen Fachpersonen der humanitären Hilfe sowie Vertreter:innen der Partnerorganisationen, der Direktion und dem Programmteam der Glückskette zusammen. Sie prüft und beurteilt Gesuche der Partnerorganisationen der Glückskette um Projektbeiträge von über CHF 300'000 und empfiehlt diese zur Bewilligung oder Ablehnung. Gestützt auf die Projektbeurteilung durch das Programmteam der Glückskette werden Hilfsprojekte bis CHF 300'000 in einem beschleunigten Verfahren geprüft, das eine punktuelle Beratung durch Fachpersonen und eine Bewilligung durch die Direktion der Stiftung vorsieht.

Die Fachpersonen decken alle für die erfolgreiche Umsetzung der Projekte relevanten Fachbereiche ab (Gesundheit, Bau, Wasser und Hygiene, Bildung, Kinderschutz und Wirtschaft). Diese Zusammensetzung ermöglicht eine gründliche Prüfung aller Aspekte der Projekte.

Im Jahr 2023 tagte die COPRO-INT achtmal und prüfte 79 Projekte. Betroffene Fonds: Afghanistan, Ostafrika, Kinderhilfe, Pakistan, Ukraine und Syrien/Türkei.

Projektkommission Schweiz (COPRO-CH)

Präsidium: Pauline de Vos Bolay (bis 31.03.2023)

Matthias Drilling (ad interim bis 31.12.2023)

Die Projektkommission Schweiz (COPRO-CH) evaluiert die von Schweizer Vereinen und Institutionen eingereichten Projekte und gibt Empfehlungen für die Bewilligung oder Ablehnung einer finanziellen Unterstützung ab. Sie prüft Unterstützungsgesuche für in Not geratene Menschen in der Schweiz von CHF 100'000 bis CHF 150'000 für soziale Zwecke und über CHF 200'000 für Hilfe nach Naturkatastrophen. Unterstützungsgesuche für kleinere Beträge werden ähnlich wie bei den internationalen Projekten vom Programmteam der Glückskette evaluiert und von der Direktion bewilligt.

Die Kommission setzt sich zusammen aus unabhängigen Fachpersonen aus dem akademischen Bereich und aus öffentlichen Institutionen, die im Bereich der Sozialhilfe tätig sind, sowie aus der Direktion der Glückskette. Diese Fachleute vertreten die verschiedenen Sprachregionen der Schweiz und sind mit dem schweizerischen Vereinswesen vertraut.

Im Jahr 2023 tagte die COPRO-CH zweimal und prüfte 44 Projekte. Betroffene Fonds: Obdachlose und ausgegrenzte Menschen sowie Kinderschutz. Zwei Projekte betreffend den Fonds für Naturkatastrophen in der Schweiz wurden auf dem Korrespondenzweg genehmigt.

* Die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen sind in der Jahresrechnung aufgelistet.

Akkreditierungskommission

Präsidentin: Silvia Schaller

Die Akkreditierungskommission beurteilt das ganze Jahr über neue Akkreditierungsgesuche und überprüft alle drei Jahre, ob die Partnerorganisationen die vom Stiftungsrat genehmigten Kriterien noch erfüllen.

Im Jahr 2023 traf sich die Akkreditierungskommission zu drei Sitzungen. Fünf Partner (ADRA Schweiz, Frieda – die feministische Friedensorganisation, terre des hommes schweiz, Terre des Hommes Suisse und SOS-Kinderdorf) wurden überprüft und reakkreditiert. Im Oktober 2023 wurde ausserdem eine neue Organisation akkreditiert: die FSD (Fondation suisse de déminage). Fünf weitere Organisationen haben Akkreditierungsgesuche gestellt; ihre Anträge wurden abgelehnt oder werden noch geprüft.

Die Finanz- und Anlagekommission (COGEFI)

Präsident: Alex Ziegler

Die Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) ist das Organ, das die Finanzstrategie, insbesondere die Anlagestrategie, vorschlägt, die vom Stiftungsrat auf Empfehlung des Ausschusses genehmigt wird. Sie begleitet die Direktion bei der Umsetzung dieser Strategie und überwacht gleichzeitig deren Anwendung. Die COGEFI ist dem Ausschuss des Stiftungsrates unterstellt. Die Anlagen der Stiftung werden nach einem konservativen und vorsichtigen Ansatz auf der Grundlage einer Charta für nachhaltige Anlagen verwaltet, in der ethische Grundsätze festgelegt sind, um sicherzustellen, dass die Anlagen im Einklang mit dem Auftrag und den Werten der Stiftung stehen.

Die COGEFI besteht aus einem Präsidenten und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Stiftungsrat ernannt werden. Ein Experte für Anlageberatung und -überwachung der Firma PPCmetrics nimmt ebenfalls Einsitz. Die Direktorin der Stiftung und die Verantwortliche der Abteilung Finanzen und Audit nehmen an den Sitzungen der COGEFI teil. Im Jahr 2023 tagte die Finanz- und Anlagekommission viermal.

Medienkommission der Partnerorganisationen (MEDIACOM)

Die Medienkommission ist ein informelles Gremium der Kommunikations- und Fundraisingverantwortlichen der Glückskette und der Partnerorganisationen. Sie ermöglicht es, ihre Kommunikation und Spendenaktionen zu koordinieren. Im Jahr 2023 fanden zwei Sitzungen sowie mehrere Ad-hoc-Treffen zur Besprechung spezifischer humanitärer Situationen statt.



DAS TEAM DER GLÜCKSKETTE

DIREKTION

- Miren Bengoa, Direktorin und Leiterin der Abteilung Administration, Finanzen und Informationssysteme
- Ernst Lüber, Direktor der Abteilung Programme und Evaluation
- Judith Schuler, Direktorin der Abteilung Kommunikation und Fundraising

ABTEILUNG ADMINISTRATION, FINANZEN UND INFORMATIONSSYSTEME

- Réginald Clérismé, CRM-Assistent
- Graziella Della Luce, Verantwortliche Buchhaltung
- Mélanie Guarin, Verantwortliche Finanzen und Audit (seit 12.09.2023)
- Nicolas Haddad, Verantwortlicher Informationssysteme
- Andreas Haile, IT-Assistent
- Olivia Mettler, Verantwortliche Finanzen und Audit (bis 30.06.2023)
- Corinne Mora, Verantwortliche Administration und Legate
- Charlotte Roberts, Koordinatorin für Administration und Schulung
- Jasmine Stein, Bürohilfe

ABTEILUNG PROGRAMME UND EVALUATION

- Rahel Bucher, Assistentin Programmabteilung
- Charline Franz, Verantwortliche Humanitäre Programme
- Aurore Geiser, Verantwortliche Humanitäre Programme
- Tasha Rumley, Leiterin Humanitäre Hilfe (bis 30.04.2023)
- Constance Theisen-Womersley, Leiterin Humanitäre Hilfe (seit 01.07.2023)
- Tabea Wäfler, Programmbeauftragte Schweiz
- Tino Wehrle, Verantwortlicher Humanitäre Programme
- Stefanie Werder, Leiterin Sozialbereich Schweiz (seit 01.06.2023)
- Beatrice Winkler, Verantwortliche Humanitäre Programme (seit 01.11.2023)

ABTEILUNG KOMMUNIKATION UND FUNDRAISING

- Corinne Bahizi, Kommunikationsverantwortliche für die französischsprachige Schweiz
- Sephora Benamran, Verantwortliche Digital Marketing
- Roger Biedermann, Verantwortlicher Digital Marketing
- Fabian Emmenegger, Kommunikationsverantwortlicher für die deutsch- und italienischsprachige Schweiz
- Marianne Ernstberger, Verantwortliche Philanthropie (seit 01.09.2023)
- Martina Futterlieb, Assistentin Kommunikation (seit 01.06.2023)
- Petra Hörig, Verantwortliche Fundraising und Partnerschaften (bis 30.04.2023)

Praktikant:innen Kommunikation und Social Media

- Allison Cabarles, Mario Ernst, David Jezdimirovic, Milena Weibel, Vanessa Wodars

DELEGIERTE

- Michèle Volonté, Delegierte für die italienischsprachige Schweiz

PARTNERORGANISATIONEN AUF INTERNATIONALER EBENE



UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN IN DER SCHWEIZ

À Part Entière
 Accueil Parent-Enfant «La Parenthèse»
 Aide aux Victimes de Violence en Couple (AVVEC)
 Aids Hilfe Bern
 As'trame Arc (BE, JU, NE)
 Association aJir
 Association Atic
 Association Aux 6 logis
 Association Corref
 Association de médiatrices interculturelles (AMIC)
 Association Escapade familiale
 Association Foyer Arabelle
 Association JeunesParents
 Association La Barje
 Association La Base
 Association La Maisonnée
 Association La Tuile
 Association Les Lents
 Association Maison de la Diaconie et de Solidarité
 Association PAC(O)
 Association ParMi
 Association Petit Corneille
 Association pour l'Éducation Familiale (AEF)
 Association pour la sauvegarde du logement des personnes précaires (ASLPP)
 Association pour le Bateau
 Association Reliance
 Association REPER
 Association Sleep In
 Association Thrive
 Association vaudoise de sauvegarde du logement des personnes précarisées (AVSL)
 Associazione Movimento dei Senza Voce
 Associazione SOS Ticino
 Associazione Ticinese Famiglie Affidatarie
 AsyLex
 ATD Vierte Welt
 Caritas Genève
 Caritas Schweiz
 Caritas Zürich
 Centre d'accueil Malley-Prairie
 Centre Social Protestant de Genève
 Collectif d'associations pour l'urgence sociale (Le CausE)
 CONTACT Stiftung für Suchthilfe
 Croix-Rouge genevoise

Drahtesel, Stiftung Sinnovativ
 Fachstelle Kind und Familie, Frauenzentrale St. Gallen
 Fondation As'trame (GE, VD, VS)
 Fondation Asile des aveugles - Service PORTAILS
 Fondation Au Cœur des Grottes
 Fondation ÉQUIPE VOLO
 Fondation Mère Sofia
 Fondation neuchâteloise pour la coordination de l'action sociale (FAS - SAVI)
 Fondazione ASPI
 Fondazione Casa Marta
 Fondazione MATER
 Frauenhaus Leuzer
 Frauenhaus Luzern
 Frauenhaus/Opferberatungsstelle Freiburg
 Impulsis
 Institution Barbara Keller
 International Network of Social Tours (INST)
 jumpps* - Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik
 Kirchliche Passantenhilfe Bern, Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AKiB)
 Le Caré
 Lernstatt Känguruh
 Marie Meierhofer Institut für das Kind
 National Coalition Building Institute Schweiz
 Particip'Action

Quellenhof-Stiftung
 Relais Enfants Parents Romands (REPR)
 Rêves sûrs - Sichere Träume
 SAH Freiburg
 SAH Schaffhausen
 SAH Wallis
 Schweizerisches Rotes Kreuz
 Solidara Zürich
 Solidarité femmes Biel/Bienne & Region
 St. Gallischer Hilfsverein (SGHV)
 Stiftung Futuri
 Stiftung Gott hilft, Betrieb
 Jugendstation ALLTAG
 Stiftung La Capriola
 Stiftung Liebfrauenhof Zug
 Stiftung Pro Juventute
 Stiftung Start Again
 Stiftung Töpferhaus
 Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht (UFS)
 Verein Appisberg
 Verein Begleitete Besuchstage Freiburg
 Verein Die Tagesfamilie
 Verein Ein Bett für Obdachlose Zug
 Verein Kinderheim St. Benedikt
 Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
 Verein Lernwerk
 Verein Schlupfhuus Zürich
 Verein tipiti
 Verein Wohnenbern
 Verein Wohngenus
 Wohnheim Varnbuel
 XENIA Fachstelle Sexarbeit

EMERGENCY APPEALS ALLIANCE

Seit mehr als 15 Jahren arbeiten ein Dutzend Organisationen aus verschiedenen Ländern, die sich der Finanzierung humanitärer Hilfe widmen, in der Stiftung «Emergency Appeals Alliance» (EAA) mit Sitz in den Niederlanden zusammen. Das Netzwerk sorgt für den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Best Practices im Bereich mediengestützter Spendenaufrufe bei schweren Krisen und Katastrophen.

2023 fand das Jahrestreffen der EAA-Mitglieder in Madrid statt. Im Mittelpunkt stand die humanitäre Hilfe in der Türkei und in Syrien.

DIE SRG: ENGAGIERT SEIT ÜBER 75 JAHREN

Die Glückskette wurde 1946 von Radio Sottens, dem Vorläufer von Radio Télévision Suisse (RTS), als Originalsendung ins Leben gerufen und sammelt seit jeher Spenden für Kriegs- und Katastrophenopfer. Seit 1983 ist sie eine unabhängige Stiftung, die jedoch eine enge Verbindung zur SRG pflegt. Die Hälfte der Mitglieder des Stiftungsrates, darunter der Präsident, wird von der SRG ernannt und trägt dazu bei, die Verbindung zu den verschiedenen Medien (Radio, Fernsehen, Digital) in den vier Sprachregionen der Schweiz zu festigen. Im Jahr 2023 wurde die Partnerschaft zwischen der SRG und der Glückskette erneuert.

Dabei wurde betont, wie wichtig es ist, den grossen Veränderungen in der Medienwelt der letzten Jahrzehnte Rechnung zu tragen, insbesondere der Digitalisierung der Information.

Im vergangenen Jahr arbeitete die SRG eng mit der Glückskette zusammen, um die Sammlungen für die Opfer der Erdbeben in Syrien und der Türkei sowie in Marokko zu unterstützen. Darüber hinaus setzte die SRG sich insbesondere im Rahmen der Kampagne zum Jahresende für Bildung weltweit und Zugang zur Ausbildung in der Schweiz ein. Aus diesem Anlass nahmen SRF, RTS und RSI an einer Medienreise nach Kolumbien teil, um über die Situation vor Ort zu berichten. Die Unternehmenseinheiten der SRG arbeiteten auch eng mit der Glückskette zusammen, um am 21. Dezember einen nationalen Solidaritätstag zu organisieren.

In der Deutschschweiz standen bei Radio SRF 3 vier Tage im Zeichen der Solidarität und in der Westschweiz wurde diese Kampagne durch die Aktion «Cœur à Cœur» verkörpert, die eine Woche lang, von Samstag, 16. Dezember, bis Freitag, 22. Dezember, stattfand. Im Rahmen dieser Aktion war ein mobiles Studio in der Westschweiz unterwegs. 125 Persönlichkeiten wechselten sich am Mikrophon von «Cœur à Cœur» ab und engagierten sich auf Radio RTS, im Fernsehen und auf digitalen Plattformen.

Auch ausserhalb der Spendensammlungen berichten die SRG-Redaktionen regelmässig über die Verwendung der Spendengelder, die Arbeit der Partnerorganisationen und die Entwicklungen im humanitären Bereich.



Foto: © SRF

SRG SSR

RSI RTR RTS SRF SWI



SRG-BOTSCHAFTERINNEN UND -BOTSCHAFTER

Die SRG-Botschafter:innen der Glückskette spielen eine wichtige Rolle bei der Mobilisierung und Kommunikation mit der Schweizer Bevölkerung, insbesondere bei nationalen Solidaritätskampagnen. Von Chur, Lugano, Zürich oder Genf aus führen sie mit Leidenschaft und Engagement durch die nationalen Solidaritätstage und sensibilisieren die Bevölkerung für die Folgen humanitärer Krisen.

Im Jahr 2023 beteiligten sie sich aktiv an den Sammlungen für die Erdbebenopfer in Syrien, in der Türkei und in Marokko sowie an der nationalen Solidaritätskampagne für Bildung in der Schweiz und weltweit.

Jede Sprachregion der Schweiz profitiert vom Engagement einer Persönlichkeit: Carla Norghauer in der italienischen Schweiz, Claudia Cathomen in der rätoromanischen Schweiz, Dani Fohrler in der Deutschschweiz und Jean-Marc Richard in der Westschweiz. Der nationale Solidaritätstag für Bildung wurde auf SRF von Sandra Schiess moderiert.

** Von links nach rechts: Dani Fohrler, Claudia Cathomen, Carla Norghauer, Jean-Marc Richard*

SPENDER:INNEN

Private Spender:innen

Wir möchten unseren grosszügigen Spender:innen, die unsere humanitäre und soziale Mission mit einer Spende unterstützt haben, unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Ihr unermüdliches Engagement war die Triebfeder für die Arbeit der Glückskette. Dank ihnen konnten konkrete soziale und humanitäre Projekte umgesetzt werden, die gefährdeten Menschen einen Hoffnungsschimmer geben. Jeder Beitrag, ob gross oder klein, ist ein Schritt auf dem Weg zu einer solidarischeren Welt.

Wir möchten auch all jenen danken, die sich im Jahr 2023 entschieden haben, der Glückskette einen Teil ihres Erbes zu vermachen. Legate und Erbschaften sind für die Glückskette von grosser Bedeutung. Mit ihrem Testament bezeugen unsere Gönner:innen ihr grosses Vertrauen in uns und ihre Solidarität mit bedürftigen Menschen in der Schweiz und weltweit.

Stiftungen, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen

2023 haben sich zahlreiche Stiftungen, Unternehmen, Städte, Kantone, Gemeinden und Schulklassen engagiert. Ihre Mobilisierung ist sowohl für Menschen in Not von entscheidender Bedeutung als auch als Beispiel dafür, dass Solidarität in der Schweiz nicht nur auf individueller Ebene existiert.

Unser Dank gilt auch unseren Partnern, die 2023 an unserer Seite waren:

INSTITUTIONELLE PARTNER

Swisscom

Als langjährige Partnerin unterstützt die Swisscom die Glückskette nicht nur mit Geldspenden, sondern auch mit Material, Infrastruktur oder Dienstleistungen. So stellt das Unternehmen zum Beispiel an den Solidaritätstagen die Infrastruktur (Telefonleitungen und Gratisnummer 0800 87 07 07) für die Entgegennahme der Spendenversprechen zur Verfügung.

Keystone-SDA

Die Schweizer Nachrichtenagentur unterstützt die Stiftung während der Spendensammlungen mit dem kostenlosen Nutzungsrecht von aktuellen Bildern aus Katastrophen- und Krisengebieten im In- und Ausland.

MEDIENPARTNER

Radios Régionales Romandes (Westschweiz)

Mit grossem Engagement helfen uns die zehn Privatradios aus verschiedenen Westschweizer Kantonen, die Spendenaufrufe der Glückskette zu verbreiten und über die Verwendung der Gelder zu informieren.

OPERATIVE PARTNER

Credit Suisse

Die Mitarbeitenden des Customer Service Center unterstützen uns im Rahmen des Corporate Volunteering an den nationalen Solidaritätstagen, indem sie zu Spitzenzeiten zusammen mit den Freiwilligen der Glückskette die Spendenversprechen entgegennehmen.

Die Schweizerische Post

Seit die QR-Rechnung den Einzahlungsschein abgelöst hat, kann die Bevölkerung direkt am Postschalter für die Glückskette spenden.

BESONDERE INITIATIVEN

Heartbeats

Im Jahr 2023 stellte HeartBeats zum dritten Mal in Folge eine Reihe von Herzen von Schweizer Kunstschaffenden in den Strassen einer Schweizer Stadt aus, dieses Jahr in Lugano.

BonusCard.ch AG, DemoSCOPE, WEMF, intervista und Migros

Diese Unternehmen ermöglichen ihrer Kundschaft, ihre Bonuspunkte an die Glückskette zu spenden.

Richard Huber AG

Mit dem Kauf eines Rosenstrauchs «Glückskette» des renommierten Rosenzüchters Richard Huber unterstützen Spender:innen die Kinderhilfe. Die goldgelbe Rose wurde 2005 speziell für die Glückskette gezüchtet.



GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ



Die Schweizerische Stiftung Glückskette
Adresse in Genf:
Bâtiment RTS - Quai Ernest-Ansermet 20
Case postale 132 - 1211 Genève 8

Adresse in Zürich:
Fernsehstrasse 1-4
Postfach 2168, 8052 Zürich
www.glueckskette.ch